

Checkliste: Was sollte mit den engsten Kooperationspartnern geklärt werden, damit die Zusammenarbeit gut funktioniert?

Perspektive Thurgau

Fallspezifische Vernetzung

- Wie / wann erreiche ich meinen Netzwerkpartner? (Mail, Telefon, persönlich, Zeiten,...)
- Wie / wann bin ich für meinen Netzwerkpartner erreichbar? (Mail, Telefon, persönlich, Zeiten,...)
- Wie handhaben wir den korrekten Umgang mit der Schweigepflichtentbindung?
- Welche Informationen werden weitergegeben? Welche Informationen wünsche ich mir?
- Was kann ich übernehmen, was nicht (sowohl als Überweisender als auch als Hinzugezogener)?
- Wie genau gestalten wir die Fallübergabe?
- Vorgehen, falls Fallübergabe nicht funktioniert?
- Vorgehen im Fall einer Krisensituation ?

Bitte bedenken Sie immer die Bedeutung der Transparenz gegenüber unseren Klientinnen und Patienten und die Notwendigkeit der Schweigepflichtentbindung. Erinnern Sie sich daran, dass nur so Verbindlichkeit und Verlässlichkeit entstehen kann (Siehe Broschüre: „[Guter Start ins Kinderleben: Zusammenarbeit und Vernetzung in der Frühen Kindheit und im Kinderschutz](#)“, Seite 20 ff.).